

Autismus und begleitende psychische Erkrankungen

Ängste, Zwänge, Tics, Depressionen, Ess-Störungen

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung erkranken häufiger als die durchschnittliche Bevölkerung an psychischen Störungen. Hier einen besonderen, und über den Autismus hinausgehenden, Behandlungsbedarf zu erkennen, ist schwierig.

Einige Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen berühren z.B. stets mehrmals die Tür, bevor sie auf die Klinke drücken, waschen sich ständig die Hände, geben eigenartige Laute von sich oder fürchten sich vor ungefährlichen Situationen. Wie sind diese Verhaltensweisen einzuordnen? Handelt es sich um Symptome des Autismus, um Stereotypen? Sind es Zwänge oder Tics? Wie kann man das unterscheiden und noch wichtiger: Wie geht man damit um?

Einige, vor allem Jugendliche und Erwachsene, scheinen niedergedrückt. Könnte es eine Depression sein? Wie kann man eine Depression bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung erkennen?

Ein Teil der Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung hat ein merkwürdiges Essverhalten. Sie essen sehr wenig und nur ganz ausgewählte Dinge. Handelt es sich hier um ein autistisches Verhalten, oder liegt eine zusätzliche Ess-Störung vor?

Diese Fragen werden in diesem Seminar beantwortet. Dabei werden die Erfahrungen der TeilnehmerInnen aufgegriffen. Videobeispiele bereichern das Seminargeschehen.

HINWEISE

Zum tieferen Verständnis der Inhalte ist vorab unser Grundlagenseminar „Autismus verstehen lernen“ am 28. März 2019 empfehlenswert.

DATUM

13. November 2019

UHRZEIT

09:00-16:00 Uhr

ORT

Magdeburg

ZIELGRUPPE:

**MitarbeiterInnen in Einrichtungen und Diensten der
Eingliederungshilfe, Interessierte**

DOZENT/IN:

**, Dr. Brita Schirmer
Dipl.-Sonderschullehrerin**

TEILN.-BETRAG:

135,00 €

RÜCKMELDETERMIN:

11.10.2019